

Datum und Ort der Aufnahme: 11.05.24, Würzburg

Dauer der Aufnahme: 30 Minuten

Interviewer*in (I): Zelda Becker

Befragte*r: A2_4

Transkribiert am: 13.05.24

Transkribiert von: Zelda Becker

1 **I:** Also jetzt kommen wir erstmal zum Einstieg ins Thema. Wie gesagt ist
2 unser übergreifendes Thema künstliche Intelligenz oder eben KI. **Was haben**
3 **Sie bis jetzt für Erfahrungen mit KI gemacht?**

4 **A2_4:** Ich habe im Rahmen meines Coding Hobbys viel Nutzen von Google Bard
5 dem Chatbot gemacht, da es teilweise Programmiersprachen gibt, in denen ich
6 nicht so flüssig bin, wie zum Beispiel C, und ich aber für zum Beispiel
7 Embedded Programming in Richtung Mikrochips und sowas und auch für
8 Customboards brauchte ich allerdings C, das dann kompiliert wird und da ich
9 dann nicht so flüssig war, habe ich mir teilweise Code Snippets schreiben
10 lassen. Und das war sehr hilfreich, muss ich sagen.

11 **I:** OK und sonst? Irgendwie **außerhalb von diesem Programmier-Space**, sage ich
12 mal, **haben Sie da irgendwie KI benutzt oder Erfahrung damit gemacht?**

13 **A2_4:** Sonst natürlich in der Popkultur, ist ChatGPT vor allen Dingen auch
14 sehr präsent, auch in der Schule wird man immer wieder von seinen
15 Mitschülern mit Chat GPT konfrontiert, da viele dies zum Lösen oder bei der
16 Hilfe zum Lösen ihrer Aufgaben benutzen. Das ist natürlich dann auch immer
17 omnipräsent, ich persönlich bin allerdings immer noch der Meinung, dass
18 viele Aufgaben sich tatsächlich ohne ChatGPT schneller schreiben lassen.
19 Außer im Politik- und Wirtschaftsunterricht, dort gibt es viele
20 Anwendungsbereiche für künstliche Intelligenz, von denen ich auch überzeugt
21 bin, dass diese Sinn ergeben. Allerdings habe ich gerade das Fach Politik-
22 Wirtschaft für dieses Semester nicht belegt.

23 **I:** Und um irgendwelche Informationen schnell zu generieren oder so oder
24 Aufgaben zu lösen, also **allgemein irgendwelche Aufgaben lösen zu lassen?**

25 **A2_4:** Die mathematischen Aufgaben, mit denen ich konfrontiert bin, sind
26 leider etwas zu hoch für die künstlichen Intelligenzen unserer Zeit. Ich
27 werde künstliche Intelligenz wahrscheinlich im näheren Zeitrahmen
28 hauptsächlich für Codegenerationen verwenden.

29 **I:** OK. Dann machen wir weiter. KI wird ja jetzt schon in vielen Bereichen
30 eingesetzt und sie kann Menschen bei ihrer Arbeit unterstützen oder eben
31 auch in der Freizeit nützlich sein, was sie jetzt eben schon meinten. Ein
32 mögliches Anwendungsgebiet ist dabei auch die schnelle Auswertung von
33 Informationen, zum Beispiel gibt es eben auf sozialen Medien wie Tik Tok,
34 Instagram, Facebook extrem viele Informationen, die man nicht immer leicht
35 prüfen kann. **Nutzen sie selber soziale Medien und wenn ja, welche nutzen**
36 **Sie wofür?**

37 **A2_4:** Tik Tok, aber höchst selten. Und meine Hauptquelle an Lehrinhalten
38 und Entertainment ist tatsächlich Youtube und für Soziales und Mitbekommen,
39 was meine Freunde so treiben auf der Welt, benutze ich Instagram.

40 **I:** OK. Ja, wie eben gesagt, kann man auf sozialen Medien heute schon eine
41 große Menge an Informationen finden und man ist der Menge ausgesetzt.
42 Manche dieser Informationen sind ja auch falsch oder irreführend und für
43 solche Informationen haben Forschende den Begriff Misinformation geprägt.
44 Verwandte Begriffe sind auch Desinformation, Fake News, wie auch immer, und
45 diese Begriffe implizieren aber, dass jemand absichtlich oder böswillig
46 falsche oder irreführende Informationen verbreitet. Misinformation ist
47 dagegen ein Sammelbegriff, der alle Arten solcher Informationen bezeichnet,
48 unabhängig von der Absicht des Absenders. Jetzt kommt die Frage, **welche**
49 **Erfahrungen haben sie schon mit Misinformationen auf sozialen Medien**
50 **gemacht?**

51 **A2_4:** Vor allen Dingen im politischen Rahmen wird man mit so etwas immer
52 wieder konfrontiert. Leider jetzt auch im Kontext der anstehenden Wahlen,
53 sowohl im Europaparlament als auch in den USA für den Präsidenten. Da wird
54 man leider immer wieder mit Schmutzkampagnen gegen Politiker aller Seiten

55 konfrontiert, auch mit viel Falschinformationen und das bekommt man dann
56 natürlich mit.

57 **I:** Ja und **außerhalb dieser politischen Bubble, sind Ihnen da schon viel**
58 **oder oft Misinformationen aufgefallen auf Social Media?**

59 **A2_4:** Ich weiß nicht, inwiefern man das auch zur Politik dazu zählt, aber
60 auch jetzt sag ich mal im politisierten Wissenschaftsrahmen, Sachen wie
61 Klimawandel oder die Wirksamkeit von Arzneimitteln und Impfstoffen. Da wird
62 man auch vor allen Dingen in Kommentarsektionen wirklich viel mit
63 Misinformation konfrontiert.

64 **I:** Okay. Dann kommen wir mal zu den Nutzungsanforderungen. Denken Sie jetzt
65 doch einmal an die KI Systeme. **Glauben Sie, dass ein KI System Nutzende von**
66 **sozialen Medien bei der Erkennung von Mistinformation unterstützen könnte?**

67 **A2_4:** Auf jeden Fall. Ein ausreichend trainiertes KI System kann natürlich
68 dabei helfen, schnell und ohne menschliches Eingreifen Misinformationen zu
69 spotten und als solche zu flaggen, was es natürlich dann auch dem
70 endgültigen User einfacher macht, Desinformation von tatsächlichen Fakten
71 zu unterscheiden. Wenn es so eine Unterscheidung überhaupt möglich ist,
72 aber bei rein faktenbasiertem Wissen, wie Klimawandel ist Menschen
73 verschuldet oder Menschen beeinflusst oder dergleichen, wo es nur einen
74 wissenschaftlichen Konsens gibt, direkt wissenschaftliche
75 Wissenschaftsgegner direkt zu flaggen und auch als solche zu kennzeichnen.
76 Ich glaube ja, da können KI Systeme auf jeden Fall etwas bewirken.

77 **I:** Und warum glauben Sie, dass das möglich ist?

78 **A2_4:** Moderne Hochleistungsrechner haben mit Leistung im terraflops Bereich
79 wirklich die Kapazitäten, um solche großen Datenmengen zu verarbeiten. Und
80 das ist einfach jenseits von jeder Kapazität, die Menschen hätten. Man
81 müsste tausende Menschen anstellen, um auch nur im Entferntesten in die
82 Nähe der Leistung eines Hochleistungservers oder -computers mit
83 einem KI Modell zu kommen. Dementsprechend glaube ich, dass es einfach die
84 einzige realistische Option ist, die wir haben.

85 **I:** Ja, nun stellen Sie sich jetzt vor, dass es ein neues KI System gibt,
86 das bei der Erkennung von Misinformationen helfen soll. **Welche**
87 **Eigenschaften sollte dieses System dann haben?** Sie können auch ein bisschen
88 nachdenken, wenn Sie wollen.

89 **A2_4:** Es sollte auf jeden Fall mit dem richtigen Datensatz trainiert sein,
90 auch in der richtigen Größe trainiert sein. Es sollte quasi eine
91 zuverlässige Quote haben. Es ist meiner Meinung nach schlimmer, wenn
92 richtige Sachen als falsch geflaggt werden, also ein False-positive als ein
93 False-negative also, weil wir haben ja jetzt schon die Situation, dass
94 viele Misinformationskampagnen unentdeckt bleiben, und wenn auch nur ein
95 Paar aufgeklärt werden, ist das natürlich schon ein Fortschritt, aber es
96 darf eben keine False-positive geben, und ich finde, das ist eine der
97 wichtigsten Aspekte.

98 **I:** Könnten Sie noch einmal erklären, was sie mit False-positives meinen?

99 **A2_4:** Also ein falsch positives Ergebnis ist quasi, dass die KI sagt,
100 dieser Post hier ist Misinformation und sagt, hier kommen
101 Falschinformationen oder Fehlinformationen drin vor und dabei ist der Post
102 eigentlich richtig. Das ist quasi der Fall, den man wirklich am am
103 vehementesten vermeiden sollte.

104 **I:** Und denken Sie, dass bei diesem KI System die Informationen automatisch
105 **angezeigt werden sollten oder auf Anfrage,** also die Information, ob das
106 eine Misinformation ist oder nicht?

107 **A2_4:** Meiner Meinung nach sollten diese Informationen, wenn das KI System
108 eine hoch genuge Erfolgsquote hat, direkt angezeigt werden, da viele Leute
109 die quasi schon dem Wahn der Misinformationen verfallen sind, gar nicht
110 freiwillig prüfen wollen würden, ob ihre Quelle denn glaubwürdig ist.
111 Dementsprechend muss man dann Populisten und Extremisten und dergleichen
112 eben quasi diese Information aufzwingen, sage ich mal ganz salopp, dass
113 diese eben dann auch diese Information überhaupt zur Kenntnis nehmen
114 können.

115 **I:** Ja, okay. Und was denken Sie, wie das Werkzeug Informationen liefern
116 sollte, also in welcher Form, sollte es Texte, Bilder anzeigen oder was
117 denken Sie, **was wäre da die beste Option?**

A2_4: Ich glaube am praktischsten wäre ein Icon. Ich denke da zum Beispiel an, wenn es ein Post ist, an ein rotes Ausrufezeichen in der Ecke und wenn man auf das Ausrufezeichen drückt oder mit dem Cursor darüber hovered, dann als Tooltip erscheint dann quasi das Ergebnis, dass die KI ausgespuckt hat, wie zum Beispiel dieser Post enthält wissenschaftlich nachgewiesene Fehlinformationen oder so etwas und eventuell noch etwas Kontextwissen, falls es irgendwie zum Beispiel Abtreibung, Impfung, Klima oder so etwas ist, wo dann auch direkt quasi eine Faktenlage quasi näher gebracht werden kann.

I: Und denken Sie, es sollte nur gesagt werden „Achtung, das könnte falsch sein“ oder auch „Achtung, das ist falsch und das und das ist richtig“ oder nur die Anzeige, **dass es falsch ist und keine Verbesserung?**

A2_4: Ne, Verbesserung ist auf jeden Fall, äh, sinnvoll.

I: Und denken Sie, dass Sie mit dem Werkzeug interagieren wollen würden, oder dass es eine Option sein sollte, dass Sie Feedback bekommen, nachfragen können und dass man eben einfach **interaktiv damit umgehen kann?**

A2_4: Man sollte natürlich die KI Response quasi melden können, weil es gibt immer die Möglichkeit von halluzinierten Ergebnissen einer KI. False-positives und das muss dann einfach gemeldet werden. Das könnte natürlich dann auch von Internettrollen benutzt werden, die dann eben ihre falsche fanatistische Meinung weiter quasi verteidigen wollen. Damit muss man aber rechnen und diese dann einfach ignorieren, das heißt man sollte auf jeden Fall eine Form von Interaktion für solche Meldungen von der KI Antwort oder der KI Einschätzung haben. Und sonst denke ich, dass eigentlich andere Interaktionen nicht zielführend sind.

I: Ja, also Sie würden **nicht irgendwie dann wie bei ChatGPT zum Beispiel mit der KI schreiben können wollen?**

A2_4: Ich denke, dass es nicht zielführend sein würde.

I: Dann kommen wir zur nächsten Frage. Was denken Sie, beziehungsweise wer sollte für das Werkzeug verantwortlich sein? Also der Betreiber der Social Media Seite, der Staat oder sonst wer? **Also was denken Sie, wer hat dort die Verantwortung?**

A2_4: Ich denke, die Verantwortung hat auf jeden Fall die Social Media Seite. Die Social Media Seite hat, genauso wie eine Stadt die Verantwortung hat, dass kein Müll auf den Straßen liegt, hat eben im übertragenen Sinne die Social Media Seite eben auch die Verpflichtung, dass kein Müll auf den Straßen liegt, also bei ihnen auf der Social Media Seite, dass keine falschen oder hasserfüllten Posts kursieren. Aber Social Media Seiten haben eben leider meistens die Angewohnheit, solche Sachen zu vernachlässigen und nicht eine hohe Priorität zuzuordnen. Dementsprechend wären staatliche Verordnungen schon auf jeden Fall wünschenswert.

I: Also denken Sie, dass der Staat so Richtlinien für die Social Media Plattform machen sollte, an die sie sich dann halten müssen. **Aber diese Social Media Seite ist immer noch verantwortlich dafür, dass diese Richtlinien eingehalten werden?**

A2_4: Ja.

I: OK, gut. Ja, ein anderes großes Thema beim Einsatz von KI ist auch das Thema Transparenz. **Und was stellen Sie sich denn unter einem transparenten KI System vor?**

A2_4: Natürlich zuallererst einmal die Quelloffenheit des Codes. Damit eben Leute nachvollziehen können, wie genau diese Large Language Models trainiert werden und dann auch ganz, ganz wichtig, auch eine Transparenz im Datensatz. Denn die größten Vertreter ihrer Art sind eben sehr intransparent, was ihre Trainingsdaten angeht und es wird auch vermutet, dass Copyright Infringement im Rahmen des Trainings der KI Modelle vorgefallen ist. Deswegen auf jeden Fall meine Top 2 Anforderungen an ein transparentes KI Modell. Auf jeden Fall Quelloffenheit und Transparenz beim Datensatz.

I: Okay. Ja, und was denken Sie, **welche Eigenschaften so ein System noch zusätzlich zu diesen Transparenzeigenschaften haben sollte?** Ist Ihnen da noch irgendwas Neues eingefallen?

A2_4: Meiner Meinung nach, was ich sehr wichtig finde, ist die verschiedensten Kommunikationsarten abzudecken. Bild, Video, Audio und

181 Texteingabe. Da ich finde, dass eine Verknüpfung dieser vielen
182 verschiedenen Medien zu den besten Ergebnissen und zur besten Assistenz im
183 Alltag führt.

184 **I:** Also im Sinne von, es soll nicht nur bei Text Posts geguckt werden,
185 sondern auch bei Fotos, Videos, **ob das überhaupt echt ist oder nicht**
186 **generiert.**

187 **A2_4:** Genau. Genau.

188 **I:** Also sie haben ja gerade gesagt, was für Anforderungen sie an KI Tools
189 hätten, wenn jetzt so ein neues System gestaltet werden würde. **Denken Sie**
190 **denn, dass es realistisch ist? Dass es so umgesetzt werden könnte?**

191 **A2_4:** Ich denke, dass es durchaus denkbar ist, dass meine Anforderungen
192 durchgesetzt werden oder realistisch umsetzbar sind. Denn man sehe sich
193 Metas Llama an. Llama ist ein aus Versehen geleaktes Large Language Model
194 und wird jetzt einfach von Meta weiter quelloffen entwickelt und ich finde
195 das zeigt auch einfach, dass es viel Potenzial hat. Es gibt eben Versionen
196 von Llama, die eben auf bestimmte Sachen zugeschnitten sind und für
197 bestimmte Anwendungszwecke eben benutzt werden. Somit erreicht dann quasi
198 in einer bestimmten Anwendung, wie zum Beispiel Code Generation, eine
199 bestimmte Version von Lama, die eben von der Community entwickelt wurde,
200 einen höheren Score als ein großes Model, das viel gleichzeitig machen muss
201 und da sehe ich auf jeden Fall Potenzial und es ist auf jeden Fall machbar,
202 ein Large Language Model mit Transparenz zu verbinden und dass es auch
203 erfolgreich ist.

204 **I:** Und jetzt, abgesehen von der Transparenz, **denken Sie, dass eine KI so**
205 **gut trainiert werden kann, dass sie wirklich nur Misinformationen als**
206 **Misinformation anzeigt?**

207 **A2_4:** Das wird sich im Laufe der Zeit zeigen, schätze ich. Ich sehe immer
208 noch viele Fehler bei KI Tools heutzutage, aber ich sehe auf jeden Fall
209 auch die Möglichkeit, dass man eben diese Fehler in den kommenden Jahren
210 noch ausbügelt. Wenn wir uns da jetzt mal auf unsere Vergangenheit
211 besinnen, kam vor, ich weiß nicht, 1, 2 Jahren wirklich erst ChatGPT auf
212 die Bildfläche und das ist extrem wenig Zeit für so eine neue Technologie,
213 die sich so rapide entwickelt. Dementsprechend sehe ich da auf jeden Fall
214 auch die realistische Chance, dass wir irgendwann an diese rankommen
215 können.

216 **I:** Aber denken Sie, dass ein **KI Tool, was nicht perfekt ist, um**
217 **Misinformationen aufzuklären, besser ist als gar kein KI Tool?** Oder sollte
218 man das ganz oder gar nicht machen?

219 **A2_4:** Ich denke, dass auf jeden Fall eine KI, solange man weiter dran
220 arbeitet und versucht es zu verbessern, auf jeden Fall ein Schritt in die
221 richtige Richtung ist. Und selbst wenn ich, sage ich mal, eine 99,95%ige
222 Richtigkeitsquote habe, dann denke ich, ist sie auf jeden Fall schon
223 einsetzbar, selbst wenn dann in den großen Datenmengen immer noch eine
224 absolut relativ hohe Zahl, sage ich mal, False-Posts dabei sind, denke ich
225 immer noch, dass das besser ist als nichts, ja. **I:** Und denken Sie, dass KI
226 Tools **allgemein gesellschaftlich akzeptiert werden, weil ja nicht alle**
227 **Menschen so offen gegenüber neuen Technologien sind?**

228 **A2_4:** Ich denke, dass die Leute, die es nicht akzeptieren, einfach
229 zurückgelassen werden. Als Beispiel, natürlich wird eine künstliche
230 Intelligenz keinen Anwalt ersetzen, allerdings ein Anwalt, der künstliche
231 Intelligenz benutzt, wird einen Anwalt ersetzen, der keine künstliche
232 Intelligenz benutzt, einfach weil es solche repetitiven und, sag ich mal,
233 langweiligen Aufgaben wie einen Text zu überfliegen und zusammenzufassen,
234 viel schneller gestaltet, als eben ein normaler Anwalt oder sage ich mal
235 für einen normalen Anwalt möglich wäre. Dementsprechend sehe ich da auf
236 jeden Fall eine große Neuerung in der Gesellschaft, die auf uns zukommen
237 wird und Leute, die nicht bereit sind in diese neue Technologie zu
238 inkorporieren oder mit dieser klarzukommen, werden einfach zurückfallen,
239 ebenso wie es jetzt ist. Betriebe die noch Faxen und Stapeln und Regale an
240 Ordner haben, laufen in vielen Fällen einfach ineffizienter als welche mit
241 Servern, mit denen alles digital abläuft. Und dieser Realität muss man sich
242 dann einfach mit der Zeit stellen. **I:** Wenn Sie dann dieses KI Tool hätten
243 in ihrer Social Media Welt, sag ich mal, **wie würden Sie sich denn**

vorstellen, wie das dann funktioniert oder wie präsent das in Ihrer Nutzung ist?

A2_4: Hoffentlich wenig. Ich will ja hoffen, dass meine Quellen mir keine Falschinformationen verbreiten, dementsprechend würde ich denken, dass ich relativ wenig in Kontakt damit komme. Falls ich aber sag ich mal, sich eine meiner gefolgten Internetpersönlichkeiten als Verbreiter von Falschinformationen herausstellt, würde ich sie mir so vorstellen, eben dass ich ein Icon bekomme oder der Post, den ich gerade angucken, eine Benachrichtigung enthält, eventuell „Falschinformationen, mehr Informationen siehe hier“ und dann wird eben das Ergebnis der KI dort für mich zu sehen sein, wie das die KI sagt: „Nach einer Prüfung von unserem Large Language Model hat sich herausgestellt, dass der und der Absatz hier in dem Post Fehlinformation enthält“. Sei es etwas Banales wie „diese Chemikalie hat die falsche Summenformel“, oder sei es etwas doch Essentielles wie „der Klimawandel ist nicht real“. Das würde mir einfach ebenfalls markiert werden und eben mit Kontextinformationen ausgestattet sein, wie zum Beispiel „der Klimawandel ist real“ oder das Beispiel von meiner Chemie-Analogie, wenn einfach die richtige Summenformel, dass die hinzugefügt wird.

I: Denken Sie also, würden Sie immer wollen, dass das einfach nur angezeigt wird „das könnte falsch sein“ oder sollen auch Sachen direkt gelöscht werden, wenn die KI sich dann sicher ist, dass es falsch ist, **also dass da wirklich schon gefiltert wird, bevor man überhaupt irgendwas sieht. Denken Sie, dass das eine gute Option wäre?**

A2_4: Da bin ich mir tatsächlich relativ unsicher. Natürlich, keine KI ist perfekt. Kein Mensch ist perfekt, das heißt, man kann nie zu 100% sagen, das ist richtig, das ist falsch. Deswegen denke ich nicht, dass man über komplett offensichtlichen Spam hinaus tatsächlich Sachen löschen sollte, weil das auch eine Einschränkung der Meinungsfreiheit sein sollte. Denn natürlich, jeder darf seine Meinung laut kundtun, das heißt aber nicht, dass die Meinung akzeptiert werden muss, das heißt nicht, dass die Meinung richtig ist und dementsprechend sollten Leute ihre Meinung kundtun dürfen, selbst wenn sie falsch ist. Aber dann sollten eben auch Leute wissen, der labert Schwachsinn, das ist falsch so und so ist es wirklich. Dementsprechend denke ich nicht, dass eine präventive Löschung von Inhalten der richtige Weg ist.

I: Ok. Man kann natürlich diese KI Tools auch kritisieren und ich habe jetzt einmal die Frage des ethischen Aspekts, ob man überhaupt so in das Nutzungserleben der Nutzer eingreifen „darf“. **Was denken Sie dazu, ob das legitim ist?**

A2_4: Ich in meiner Welt stellt sich diese Frage gar nicht, denn große Firmen und die Betreiber der Social Media Seiten greifen tagtäglich schon in die Nutzungserfahrung User ein, indem sie Sachen wie die Algorithmen und dergleichen einsetzen, um das best passende Erlebnis für jeden Nutzer zu generieren. Dementsprechend finde ich es auch nicht verwerflich, wenn man diesen Prozess mit KIs einfach noch mehr optimiert.

I: Okay, also **sehen Sie irgendwie keine keine kritische Seite oder Nachteile von KI Tools?**

A2_4: Doch, doch. Da sind 2 Aspekte, die ich vorher im Interview schon angesprochen habe. Zum einen gibt es natürlich dann die Intransparenz beim Datensatz und eben die Copyright infringements, dass eben mit Texten von Autoren gearbeitet wird und mit Bildern von Künstlern gearbeitet wird, die eben dafür nicht ihre Einverständnis gegeben haben und damit sehe ich dann quasi einfach das Recht am eigenen Werk verletzt, wenn das einfach genutzt wird, um eine KI zu trainieren. Da sehe ich dann eben einen Konflikt beziehungsweise einen Nachteil, oder sage ich mal ,eine Sache mit KI, die noch ein bisschen ausgegübelt werden muss, eben mit der fehlenden Quelloffenheit. Ich bin selber großer Vertreter des Voss Movements Free and Open Source Software und ich finde eben auch, dass KI Modelle, weil sie so sehr jetzt schon in unseren Alltag mit integriert sind und weil sie wahrscheinlich auch einen großen Impact in der Zukunft haben werden, sollten meiner Meinung nach auch diese zusätzlich mit vielen anderen

306 Softwares auch möglichst opensource gestaltet werden. Einfach um die
307 Sicherheit, die Transparenz und die Freiheit zu gewährleisten.
308 **I:** Ja, jetzt sind wir am Ende des Interviews angekommen. **Gibt es noch**
309 **etwas, dass Sie gerne ergänzen möchten zu dem Thema oder zu Ihrer Meinung?**
310 **A2_4:** Ich persönlich finde, dass Googles Germany underrated ist und das
311 Check GPT, nur weil es sage ich mal die erste KI seiner Art war so viel
312 Hype hat, aber jetzt im Laufe der Zeit ist meiner Meinung nach das Modell
313 von Google dem Modell von Open AI nicht haushoch überlegen, aber dennoch
314 überlegen.
315 **I:** OK, danke dann vielen Dank für Ihre Teilnahme.
316 **A2_4:** Kein Ding.
317
318
319